

# Neustadt in Holstein gegen den Herzinfarkt

## Ansprechpartner für die Presse

Stadt Neustadt in Holstein:  
Andreas Elisabeth Brunhöber  
Stadtmarketingkoordinatorin  
04561 5399117  
Dünenweg 7  
23730 Neustadt i.H.

Schön Klinik:  
Jeannine Kloor  
Am Kiebitzberg 10  
23730 Neustadt i.H.  
Tel 04561 54-45 80 31  
Fax 04561 54-33 80 31  
JKloor@schoen-kliniken.de  
www.schoen-kliniken.de

## Presseinformation

Neustadt, 20. Oktober 2016

Veranstaltung der Kampagne „Neustadt gegen den Herzinfarkt“:

## Einladung zum Herz-Seminar am 26. Oktober 2016

Der Herzinfarkt gehört zu den häufigsten Todesursachen in Deutschland. Jeder dritte Infarktpatient stirbt, bevor er in die rettende Klinik kommt, weil zu lange gewartet und so eine rasche Behandlung verhindert wurde. Betroffene scheuen bei Infarktverdacht häufig den Rettungsdienst (112) anzurufen. Oft wird bei einem Herznotfall anstelle der 112 der Hausarzt oder der Ärztliche Notdienst angerufen – ein lebensgefährlicher Umweg! Viele Menschen kennen zudem die Alarmzeichen für einen Herzinfarkt nicht oder fühlen sich hilflos oder überfordert, wenn sie mit einem Herznotfall und mit Fragen konfrontiert sind wie: Was ist bei einem Herzinfarkt zu tun? Wie funktioniert die Herz-Lungen-Wiederbelebung, die sofort anzuwenden ist, wenn es beim Herzinfarktpatienten zu Kammerflimmern und daraufhin zum plötzlichen Herzstillstand kommt?

Um die Bevölkerung der Stadt Neustadt in Holstein und den umliegenden Gemeinden in Ostholstein regelmäßig über den Herzinfarkt, Infarkt-Alarmzeichen, richtiges Notfallverhalten und Notruf 112 zu informieren, hat vor drei Jahren die Schön Klinik Neustadt gemeinsam mit der Stadt Neustadt in Holstein und den Aktionspartnern Deutsches Rotes Kreuz, Freiwillige Feuerwehr Neustadt, Ärztenetz Neustadt, THW, DLRG und DGzRS die regionale Aufklärungskampagne „Neustadt in Holstein gegen den Herzinfarkt: Jede Minute zählt! Sofort 112“ ins Leben gerufen. Die Kampagne wird unterstützt von der Deutschen Herzstiftung. Schirmherrin ist die Bürgermeisterin von Neustadt, Frau Dr. Tordis Batscheider.

„Wir wissen, dass unser Aktionsbündnis von großer Wichtigkeit ist, denn nur so können wir die Betroffenen dafür sensibilisieren, im Notfall die richtige Entscheidung zu treffen: Die 112 zu wählen, anstatt Stunden oder Tage abzuwarten in der Hoffnung, dass Besserung eintritt oder es doch nicht so schlimm ist“, so die Bürgermeisterin. „Wenn es nur den leisesten Verdacht gibt, gilt es, sofort die 112 zu wählen. Ansonsten kostet das Abwarten wertvolle lebensrettende

Zeit. Daher bieten wir in regelmäßigen Abständen Informationsveranstaltungen und Herzseminare in Neustadt an. Durch umfangreiche Aufklärungsarbeit wollen wir in der Bevölkerung die Hemmschwelle vor dem Notruf 112 senken und so zur Verkürzung der Zeitspanne bis zur Krankenhausaufnahme beitragen“, betont Prof. Dr. med. Peter Radke, Chefarzt der Klinik für Innere Medizin und Kardiologie der Schön Klinik Neustadt und Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats der Deutschen Herzstiftung.

Das nächste Herzseminar wird nun zum Start der Deutschen Herzwochen am 26.10.2016 um 18 Uhr in der Mensa der Jacob-Lienau-Schule Neustadt stattfinden. Mehrere Herz-Experten – Prof. Sievers (Chefarzt der Herzchirurgie des Universitätsklinikum Schleswig- Holstein, Campus Lübeck), Kay Cyriaks (DRK-Rettungsstelle Neustadt) und Prof. Dr. P. Radke (Chefarzt Kardiologie, Schön Klinik Neustadt) werden alle Wissenswerte zum Thema Herzinfarkt ansprechen und stehen für Fragen und Diskussionen mit den Gästen gerne zur Verfügung. Das Seminar richtet sich an alle Einwohner von Neustadt und dem Umland, die sich präventiv mit diesem Thema beschäftigen wollen, genauso wie an Patienten und Angehörige von Patienten. Die Veranstaltung endet ca. 20 Uhr und der Eintritt ist frei. Parkplätze befinden sich am Veranstaltungsort: der Mensa der Jacob-Lienau-Schule in der Schulstraße.

**Detailprogramm am 26. Oktober 2016, moderiert von Prof. Dr. Peter Radke:**

18.00 Uhr: Begrüßung und Einleitung

18.10 Uhr: Dr. Tordis Batscheider, Bürgermeisterin  
Einführung „Neustadt in Holstein gegen den Herzinfarkt“

18.20 Uhr: Dr. Andrea Boguschewski, Kardiologin in Neustadt in Holstein  
„Bei welchen Beschwerden muss ich an Herzinfarkt oder andere lebensbedrohliche Herzerkrankungen denken?“

18.40 Uhr: Kay Cyriacks, Deutsches Rotes Kreuz, Leiter Rettungswache Neustadt in Holstein in Holstein: „Niemand zögern, Notruf wählen! Was passiert, wenn ich die 112 wähle bis zur Aufnahme im Krankenhaus?“

19:00 Uhr: Prof. Peter W. Radke, Chefarzt Klinik für Innere Medizin und Kardiologie Schön Klinik Neustadt: „Was erwartet mich im Krankenhaus?“

19:20 Uhr: Prof. Hans-Hinrich Sievers, Direktor der Klinik für Herz- und thorakale Gefäßchirurgie, UKSH Lübeck: „Stellenwert der Bypassoperation bei akuten Herzerkrankungen“

19.40 Uhr: Dr. Frank Boguschewski, Kardiologe in Neustadt in Holstein: „Leben nach dem Herzinfarkt: Medikamente, Lebensstiländerung und was noch? “

20.00 Uhr: Prof. Radke: Zusammenfassung

**Für Fragen zum Thema wenden Sie sich bitte an:**

Deutsche Herzstiftung e.V., Pressestelle: Michael Wichert, Tel. 069/95 51 28-114,  
E-Mail: [wichert@herzstiftung.de](mailto:wichert@herzstiftung.de)  
Prof. Dr. Peter W. Radke, Schön Klinik Neustadt, Tel.: 04561/ 5445- 7300, Email:  
[pradke@schoen-kliniken.de](mailto:pradke@schoen-kliniken.de)

**Für Fragen zur Veranstaltung wenden Sie sich bitte an:**

Andreas Elisabeth Brunhöber, Stadtmarketingkoordinatorin, 04561 5399117,  
[marketing@stadt-neustadt.de](mailto:marketing@stadt-neustadt.de)

**Hintergrund:**

Der Herzinfarkt gehört zu den häufigsten Todesursachen in Deutschland. Der Herzbericht Deutschland 2015 weist eine Sterblichkeit des akuten Herzinfarktes von 45 Verstorbenen pro 100.000 Einwohner und somit mehr als 100 Todesfälle durch akuten Herzinfarkt allein im Landkreis Ostholstein aus. Je eher es gelingt, das verschlossene Herzkranzgefäß mit einem Ballonkatheter zu eröffnen und damit die Durchblutung des Herzmuskels wieder herzustellen, umso besser ist die Prognose. Dadurch wird nicht nur die Sterblichkeit von Infarktpatienten gesenkt, sondern auch die Lebensqualität nach dem Infarktereignis verbessert. Neben einer optimierten Rettungskette, z.B. durch die Einrichtung eines 24-Stunden-Notfall-Ruf-Systems mit ständiger Herzkatheter-Bereitschaft, ist besonders wichtig, dass der Betroffene die Warnsignale eines Herzinfarktes kennt und im Notfall schnell und richtig handelt. „Niemals zögern, Notruf (112) wählen“ lautet hier die lebensrettende Devise.

**Partner des Aktionsbündnisses „Neustadt gegen den Herzinfarkt“:**

Deutsche Herzstiftung, Stadt Neustadt in Holstein, Schön Klinik Neustadt, Deutsche Lebensrettungsgesellschaft (DLRG), Technisches Hilfswerk (THW), Die Seenotretter, Deutsches Rotes Kreuz (DRK), Freiwillige Feuerwehr Neustadt in Holstein und das Ärzte-Netz Neustadt/Ostsee.

